

280 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XV. GP

Bericht des Zollausschusses

über die Regierungsvorlage (240 der Beilagen): Übereinkunft über Rindfleisch

Die Ziele der gegenständlichen Übereinkunft sind die Förderung der Liberalisierung, Stabilisierung und Ausdehnung des internationalen Handels mit Fleisch und eine verstärkte internationale Zusammenarbeit in diesen Bereichen. Die Übereinkunft findet Anwendung auf Lebendrinder, Rind- und Kalbfleisch. Diese Ziele sollen durch eine intensive internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Informationsaustausches erreicht werden. Mit Hilfe eines Informationssystems sowie Konsultationsmechanismen soll Aufschluß über Entwicklungen auf den Märkten gewonnen werden.

Vom handels- und agrarpolitischen Standpunkt ist ein Beitritt Österreichs wünschenswert, da durch den Informationsaustausch eine bessere Bewertung der Marktsituation sowie eine genauere Abschätzung der Entwicklungstendenzen möglich erscheint.

Die vorliegende Übereinkunft ist ein gesetzändernder Staatsvertrag. Sein Art. VI Abs. 4 ist als verfassungsändernd zu behandeln.

Die Übereinkunft darf daher gemäß Art. 50 Abs. 1 im Zusammenhalt mit Art. 50 Abs. 3 B-VG nur mit Genehmigung des Nationalrates unter sinngemäßer Anwendung des Art. 44 Abs. 1 B-VG abgeschlossen werden.

Der Zollausschuß hat die gegenständliche Regierungsvorlage in seiner Sitzung am 13. März 1980 in Verhandlung genommen und einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause die Genehmigung des Abschlusses des Staatsvertrages zu empfehlen.

Der Zollausschuß hält im vorliegenden Falle die Erlassung von Gesetzen gemäß Art. 50 Abs. 2 B-VG in der geltenden Fassung zur Überführung dieses Vertragsinhaltes in die innerstaatliche Rechtsordnung für entbehrlich.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt der Zollausschuß den Antrag, der Nationalrat wolle beschließen:

Der Abschluß der Übereinkunft über Rindfleisch, deren Art. VI Abs. 4 verfassungsändernd ist (240 der Beilagen) wird genehmigt.

Wien, 1980 03 13

Koller
Berichterstatte

Josef Steiner
Obmann